

Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau

Teil 1: Putzmörtel
Deutsche Fassung prEN 998-1 : 2000

DIN
EN 998-1

Einsprüche bis 2000-09-30

ICS 91.100.10

Ersatz für
E DIN EN 998-1:1993-04

Specification for mortar for masonry - Part 1: Rendering and plastering mortar; German version prEN 998-1:2000

Spécification des mortiers pour maçonnerie - Partie 1: Mortiers d'enduit extérieurs et intérieurs; Version allemande prEN 998-1:2000

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten an den Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V., 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Nationales Vorwort

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 "Mauerwerk" (Sekretariat: Vereinigtes Königreich) ausgearbeitet. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ist hierfür der Arbeitsausschuss 06.01.00 "Mauerwerksbau" in Verbindung mit dem Arbeitskreis 06.01.06 "Putzmörtel" des Normenausschusses Bauwesen (NABau) zuständig.

Fortsetzung 18 Seiten prEN

Normenausschuss Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

– Leerseite –

Deutsche Fassung

Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau
Teil 1: Putzmörtel

Specification for mortar for masonry –
Part 1: Rendering and plastering mortar

Spécification des mortiers pour maçonnerie –
Partie 1: Mortiers d'enduit extérieurs et intérieurs

Dieser Europäische Norm-Entwurf wird den CEN-Mitgliedern zur Umfrage vorgelegt.
Er wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 125 erstellt.

Wenn aus diesem Norm-Entwurf eine Europäische Norm wird, sind die CEN-Mitglieder gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Dieser Europäische Norm-Entwurf wurde von CEN in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch) erstellt. Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, der Tschechischen Republik und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite
Vorwort	2
Einleitung	2
1 Anwendungsbereich	3
2 Normative Verweisungen	3
3 Definitionen und Abkürzungen	4
4 Ausgangsstoffe	6
5 Anforderungen	7
6 Bezeichnung und Klassifizierung von Putzmörteln	10
7 Kennzeichnung und Etikettierung	11
8 Konformitätsbewertung	11
 Anhang A (normativ)	
Probennahme für die Erstprüfung und für die unabhängige Prüfung von Lieferungen	14
 Anhang B (informativ)	
Literaturverzeichnis	14
 Anhang ZA (informativ)	
Abschnitte dieser Europäischen Norm, die sich auf die Bestimmungen der EG-Bauproduktenrichtlinie beziehen	15

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde nach Vorbereitung durch die Arbeitsgruppe 2 des Technischen Komitees CEN/TC 125 "Mauerwerk", dessen Sekretariat von BSI gehalten wird, erstellt.

Diese Europäische Norm wurde auf der Grundlage eines von der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone an CEN erteilten Mandates erstellt und unterstützt die wesentlichen Anforderungen der EG-Bauproduktenrichtlinie 89/106/EWG.

Die Beziehungen zu EG-Richtlinien ergeben sich aus dem informativen Anhang ZA, der integraler Bestandteil dieser Norm ist.

Diese Norm ersetzt keine andere Europäische Norm. Sie ist Teil der Normenreihe EN 998, die aus zwei Normen über Mörtel besteht, und gehört zu dem in der BT-Resolution 20/93 (überarbeitete Fassung) definierten Normenpaket mit dem Datum der Zurückziehung DOW: xxxx (noch zu beschließen).

Einleitung

Die Eigenschaften von Putzmörtel hängen wesentlich von der Art des Bindemittels bzw. der Bindemittel und deren Mischungsverhältnissen ab. Spezielle Eigenschaften werden durch die Art der verwendeten Zuschläge, Zusatzmittel und/oder sonstigen Zusatzstoffe erzielt.

Bei Putzmörteln wird unterschieden

nach dem Herstellungsort oder der -art zwischen

- Werkmörtel;
- werkmäßig hergestelltem Mörtel; oder
- Baustellenmörtel;

nach dem Herstellungskonzept zwischen

- Eignungsprüfungsmörtel; oder
- Rezeptmörtel;

nach dem Bindemittel;

nach den Eigenschaften und/oder dem Verwendungszweck.

prEN CBQD enthält weitere Hinweise zur Verwendung der beschriebenen Produkte.

Putzmörtel, die auf der Baustelle hergestellt werden, lassen aufgrund der regional unterschiedlichen Bautraditionen und unterschiedlicher Ausgangsstoffe keine genormten Mischungsverhältnisse für alle Länder Europas zu. Daher sollten die Bestimmungen für solche Mischungsverhältnisse (Rezepturen) und Anwendungsbereiche den amtlichen, öffentlich zugänglichen Unterlagen am Anwendungsort entnommen werden. Das gleiche gilt für im Werk hergestellte Rezeptmörtel.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm gilt für Putzmörtel sowohl für den Innen- als auch für den Außenputz.

Sie enthält Definitionen, Anwendungseigenschaften sowie Leistungsanforderungen.

Diese Norm gilt nicht für Mörtel, deren Hauptbindemittel Gips ist. Gips kann als zusätzliches Bindemittel mit Luftkalk verwendet werden. Wenn Luftkalk das aktive Grundbindemittel ist, ist der Außen- und Innenputzmörtel durch diese Norm erfaßt. Wenn Gips das aktive Grundbindemittel ist, wird der Mörtel von CEN/TC 241 behandelt. Die Klassifizierung muß vom Hersteller des Putzmörtels vorgenommen werden.

Brandschutzmörtel und Akustikputzmörtel, Mörtel zur Instandhaltung und zur Oberflächenbehandlung von Bauteilen wie Ausgleichsmassen, Anstriche oder ähnliche Beschichtungen und vorgefertigte Elemente (z. B. Gipskartonplatten) sind nicht Gegenstand dieser Norm.

Diese Norm gilt für Putzmörtel nach Abschnitt 3 mit Ausnahme von Baustellenmörtel. Diese Norm oder Teile dieser Norm können jedoch in Zusammenhang mit Anwendungsvorschriften und nationalen Normen auch für Baustellenmörtel angewendet werden.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Die normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderungen oder Überarbeitung in diese eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

EN 1015-1

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 1: Bestimmung der Korngrößenverteilung (durch Siebanalyse)

EN 1015-2

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 2: Probenahme von Mörteln und Herstellung von Prüfmörteln

EN 1015-6

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 6: Bestimmung der Rohdichte von Frischmörtel

EN 1015-7

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 7: Bestimmung des Luftgehaltes von Frischmörtel

EN 1015-9

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 9: Bestimmung der Verarbeitbarkeitszeit und der Korrigierbarkeitszeit von Frischmörtel

EN 1015-10

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 10: Bestimmung der Trockenrohdichte von Festmörtel

EN 1015-11

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 11: Bestimmung der Biegezug- und Druckfestigkeit von Festmörtel

EN 1015-18

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 18: Bestimmung des kapillaren Wasseraufnahmekoeffizienten von erhärteten Putzmörteln (Festmörtel)

EN 1015-19

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 19: Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit von Festmörteln aus Putzmörteln

EN 1015-21

Prüfverfahren für Mörtel für Mauerwerk – Teil 21: Bestimmung der Verträglichkeit von Einlagenputzmörteln mit Untergründen durch Prüfung der Haftung und Wasserdurchlässigkeit nach Bewitterung

EN 1745

Mauerwerk und Mauerwerksprodukte – Verfahren zur Ermittlung von Wärmeschutzrechenwerten

prEN 13501-1

Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten – Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Baustoffen

3 Definitionen und Abkürzungen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen und Abkürzungen:

3.1 Putzmörtel: Gemisch aus einem oder mehreren anorganischen Bindemitteln, Zuschlägen, Wasser und gegebenenfalls Zusatzstoffen und/oder Zusatzmitteln, das als Außen- oder Innenputz verwendet wird (siehe 3.3.2).

3.1.1 Mörtelarten, definiert nach Herstellungskonzept

3.1.1.1 Eignungsprüfungsmörtel: Mörtel, dessen Zusammensetzung und Herstellungsverfahren vom Hersteller so ausgewählt werden, daß bestimmte Eigenschaften erreicht werden (Eignungsprüfungskonzept).

3.1.1.2 Rezeptmörtel: in vorbestimmten Mischungsverhältnissen hergestellter Mörtel, dessen Eigenschaften aus den vorgegebenen Anteilen der Bestandteile abgeleitet werden (Rezeptkonzept).

3.1.2 Mörtelarten, definiert nach Ort oder Art der Herstellung

3.1.2.1 Werkmörtel: Mörtel, der in einem Werk abgefüllt und gemischt wird. Es kann sich hierbei um "Trockenmörtel" handeln, der gemischt ist und lediglich die Zugabe von Wasser erfordert, oder um "Nassmörtel", der gebrauchsfertig geliefert wird.

3.1.2.2 Werkmäßig hergestellter Mörtel

3.1.2.2.1 Werkmäßig vorbereiteter Mörtel: Material, das aus Ausgangsstoffen besteht, die im Werk abgefüllt, zur Baustelle geliefert und dort nach Herstellerangaben und -bedingungen gemischt werden.